

## Natürliche Ueberlegenheit der überseeischen Produktionsländer?

Die Notwendigkeit der Einführung von Vieh- und Fleischzöllen ist auch in der Agrar-Enquête u. a. damit begründet worden, daß die viehhaltende Landwirtschaft vor dem Wettbewerb des infolge **günstigerer Klima- und Bodenverhältnisse** billiger produzierenden Auslandes geschützt werden müsse. Das mag zutreffen bei Getreide und Molkerei-Erzeugnissen. Es trifft aber **keinesfalls zu beim Fleisch**, weil bei diesem der natürliche Vorsprung des überseeischen Auslandes überkompensiert wird:

1. durch die Kosten des Einfrierens des Fleisches,
2. durch die Kosten des Transportes in Spezialschiffen,
3. durch den Zwang, dieses Fleisch als Gefrierfleisch mindestens etwa 30% unter den Preisen des deutschen Frischfleisches abgeben zu müssen.

Die Tatsache, daß in keinem Lande der Welt Gefrierfleisch den gleichen Preis wie frisches Fleisch erzielen kann, ist der schlagendste Beweis dafür, daß auf dem Inlandsmarkte nicht etwa die überseeischen der deutschen, sondern gerade umgekehrt **die deutsche der überseeischen Fleischproduktion weit überlegen ist!**

**Gefrierfleisch** ist auf dem Fleischmarkte ein ganz besonderer Artikel, dessen Vertriebs-, Absatz- und Verbrauchsbedingungen von denen des frischen Fleisches **grundverschieden** sind. Ohne Berücksichtigung dieser Tatsache, die der Regierung, Wissenschaft und Landwirtschaft entweder unbekannt ist oder in ihrer Bedeutung weit unterschätzt wird, sind **alle Rückschlüsse**, die bezüglich der Wirkung auf den Absatz und die Preisbildung von frischem Fleisch aus der absoluten Menge oder dem absoluten Preise des zum Verbrauch gelangenden Gefrierfleisches gezogen werden, **völlig abwegig.**